

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beforgte sich dann noch die Bergeinerschen Lieder behufs Veranstaltung eines heimatlischen Vortragsabendes für einen wohltätigen Zweck.

Anderseits schickte Korporal Leopold Grünberger (aus Besen- ufer) seinige Gsängln ans Gemeindeamt Eferding mit Brief d. d. Civi- dale, 24. Juli 1918: „... weil ihm seinerzeit am Monte St. Kathrein von einem Kollegen mitgeteilt wurde, daß ein gewisser Herr Doktor aus Eferding solche Gedichte sammle, daß ihm dieselben übergeben werden mögen.“ Er war davon hocheifrig über die Widmung des Bandes Stelzhamer.

Zum bleibenden dankbaren Gedenken, wie solche Leutln mit ihrem Humor wahrhaft herzkräftigend auf ihre Umgebung einwirkten, ist es wohl erlaubt, ein solches Gsängl hier zum Abdruck zu bringen:

D' Butter-Leni.

In Eferding auf derer Bahn,
Da packens di bei Tag schon an,
Wannst schnell willst in an
Wagn steigen ein,
Da kannst di sicher auf was
gsfreun.

Gách packt di oaner bei dá Flieg
Und sagt: „Geh mit an
Augenblick,
Will sehgn, was da in Ruck-
sack is!“
Und schneidt dábei á fusters
Gfries.

Du, Dar und Butter der's
nöt sein,
Sunst sperns di glei schen
sákrisch ein;
Roan Erdápfel, foan Schmalz,
foan Mehl —
Is dös á Gfrött, ja meiner Seel!

Man derf nig hoanzárrn, is
ganz schad,
Und wann má glei an Hunger
hat.
Worn is's iachtar untermessen
Nur á Gwehnát, — 's viele
Essen!

Da war's frúher do viel schená,
Wann is kemmá d' Butter-
Lená
Mit dá Krágn, mit dö Zógán,
Wann recht fleißi d' Sehná
lógán.

Hat vázóhlt viel Neugkeiten,
Gjammert über schlechte
Zeiten;
Über d' Nachbrin graunzt und
plóddát
Und fóst eingkauft, wann's
áh gwóddát.

Jacht holn d' Leut die Sachán selber,
D' Stadtleut wern schán allweil gelber
Bon den Laufn, Umáremá,
Da magst greiná und áh flehná!

Und is 's, dáß di dáwischen dort,
Da wirst fest gstráft und d' Sach is fort;
Es hilft dár nig, wannst lámentierst,
Ah nöt, dáß d' grob und dámisich wirst.

Da wár's schon gscheidter, uns tát bliáhn,
Dáß Kriag und Not si gách váziahn;
Da kriagn má's wieder scheni,
Kimmt fleißi d' Budá-Leni.

